

Nachwort zur Methodik

Dieses Heft ist nicht als aufbauender Lehrgang konzipiert. Es bietet die Möglichkeit, außergewöhnliche Kompositionen der abendländischen Musikgeschichte im Musikunterricht an allgemeinbildenden Schulen zu thematisieren. Folgende Aspekte wurden dabei berücksichtigt:

1. Eine Einführung zum sinnvollen Verständnis von Musiktheorie (S. 3) und
2. Erklärungen zum Lamentobass (S. 4–5).

Anschließend ist es möglich, verschiedene Epochen (Barock, Generalbasszeitalter, Klassik, Romantik und zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts), Komponisten (Monteverdi, Bach, Mozart, Chopin, The Eagles, Phoebus) sowie Kompositionen im Unterricht zu besprechen. Die Anleitungen ermöglichen:

3. Musizieren (Kanonsingen und Bodypercussion),
4. Musikhören (durch zahlreiche Höraufgaben),
5. den Einstieg in die Notenanalyse (durch Arbeitsaufgaben an Notenbeispielen) und
6. Kontextualisierungen (durch Einführungen zu jedem Komponisten/Thema).

Die Inhalte lassen sich auf vielfältige Weise auf Lehrplaninhalte der einzelnen Bundesländer beziehen.

Bitte unterschätzen Sie nicht die Arbeitsbögen zu den Höraufgaben: Trotz ansprechenden Layouts und einfacher Handhabung (zum Beispiel das Kennzeichnen von Hörereignissen über Zahlen und Buchstaben) erfordert die Bearbeitung der Aufgaben Übung im konzentrierten Zuhören und ist daher anspruchsvoll. Um Überforderungen zu vermeiden, sollten die Aufgaben daher entsprechend vorbereitet werden.

Mein Hauptinteresse bei der Ausarbeitung dieses Heftes lag darin, methodisch den Aufbau mentaler Repräsentationen für die jeweilige Musik zu ermöglichen. Der Gedanke, dass die Musikstücke möglichst oft angehört werden, ist also von tragender Bedeutung. Das Üben von Kanons und Rhythmuspattern und deren Ausführung zu den originalen Kompositionen (Karaoke) kann dabei methodisch hilfreich sein.

Kanonsingen

Die beiden Kanons können neben dem Kanon auf S. 4 zur Einführung in das Thema Lamentobass verwendet werden. Sollte der pädagogische Text Widerwillen erregen, können Klangsilben verwendet werden:



37

Der nächste Kanon (S. 33 oben) lässt sich sowohl zu den ersten Takten des Crucifixus von J. S. Bach (Track 12) als auch zur Chaconne von J. S. Bach (Track 20) singen: